

Studien zur Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts IV,2*

von

Helmut Plechl

3) Graf Berthold II. von Andechs (Markgraf von Istrien) als Vogt von Tegernsee (1157—1188)

Nach ³⁹⁶⁾ den schweren Anfangsjahren 1155—1158/59, in denen sich Rupert gegen den Vogt, Graf Heinrich von Wolfratshausen, durchzusetzen und den Kampf um den Besitz von Aldrans zu führen hatte, brach mit der Übernahme der Vogtei durch Graf Berthold II. von Andechs und bald darauf auch mit der Wahl Alberts zum Bischof von Freising für Tegernsee eine neue Zeit an. Berthold und Albert waren dem Kloster und seinem Abt wohlgesonnen, sodaß mit irgendwelchen Übergriffen oder Einmischungen nicht gerechnet zu werden brauchte. Wie sich im Laufe der Zeit das Verhältnis Ruperts zu dem neuen Vogt und besonders zu Albert gestaltete, läßt sich an Hand einer größeren Anzahl von Briefen nachweisen.

*) Fortsetzung von Teil IV, 1 (o. S. 35—114).

³⁹⁶⁾ Für die Druckorte der benutzten Tegernseer Quellen und der Literatur s. diese Studien Teil 1, oben S. 36 ff. — Erst jetzt ist uns zugänglich geworden die Arbeit von J. Mois, *Das Stift Rottenbuch in der Kirchenreform des XI.—XII. Jahrh. Beiträge z. altbayer. Kirchengesch.* (= Deutingers Beitr.) 3. Folge, fortges. vom Ver. z. Erforsch. d. Diözesangesch. v. München u. Freising, 19 (1953). Das 6. Kap. (S. 295—359) ist der Zeit Ottos v. Raitenbuch gewidmet, die der Vf. in erster Linie an Hand der Briefe unserer Sammlung beschreibt. Leider ist eine Überprüfung der Briefdatierungen nicht vorgenommen worden, so daß sich häufig unrichtige Sachzusammenhänge ergaben (s. z. B. unten S. 445 Anm. 623). Außerdem sind dem Vf. wichtige Neuerscheinungen entgangen (s. unten S. 450 Anm. 634), deren Unkenntnis eine Reihe weiterer Fehler verursacht hat. Neue Gesichtspunkte, die Korrekturen zu den Studien I—IV. 1 (DA. 11, 422 ff.; 12, 73 ff. u. 388 ff.; 13, 35 ff.) erforderlich machen würden, enthält das Werk von Mois nicht. In den vorliegenden Studien gehen wir auf Mois nur dann ein, wenn methodische Bedenken nötig erschienen oder wenn es sich um Ergebnisse handelt, die aus zu alter Literatur geschöpft worden sind; s. bes. unten die Anm. 623, 632, 634, 686.